

An den Kindergartenzweckverband Rengsdorf

u. den Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Rengsdorf

Wenn ich eine Brücke über einen Fluss erst dann baue, wenn ich weis wie viele Menschen darüber gehen werden, bleiben die auf der Strecke, die nicht schwimmen können.

Betreff: Anbau Kita Bonefeld

Was wird gebraucht? Einen Anbau in Hangrichtung angrenzend an den jetzigen WC und Waschraum der Kita.

Erweiterung der oberen Etage Richtung Hang auf dem im Erdgeschoss zu errichtendem Anbau,

Im Erdgeschoss: Ein Raum für die Waschmaschine und den Trockner der nicht für die Kinder zugänglich und gleichzeitig auch Platz für die Lagerung von Schmutzwäsche hat. Eine Mitarbeiterdusche, eine Gäste Toilette, einen Putzmittelraum mit entsprechendem Waschbecken, für die Kinder nicht zugänglich. Zusätzlich eine Schmutzschleuse, (Ein Raum in dem Matschsachen und Stiefel ihren Platz zum Trocknen finden und gereinigt werden können, einen Raum, der die Fußböden von Turnhalle und Nebenräumen von direkter Sand- und Matscheinwirkung entlastet.)

Im Obergeschoss: Auf dem gewünschten Anbau, einen Personalraum, mit Fluchttür nach außen, da der alte Personalraum dem zusätzlichen benötigten Schlafraum für Ganztagskinder (GZ) Kinder zum Opfer fällt.

Nachfolgend möchte ich darlegen, welche Gründe den Anbau rechtfertigen

Gründe:

Grund 1: Trockner und Waschmaschine

Bei einer Begehung mit Frau Kröber vom Landesjugendamt und Frau Neckel vom Kreisjugendamt Neuwied, wurde wegen einer Umstrukturierung angemerkt, dass Trockner und Waschmaschine auf keinen Fall in dem WC- und Waschraum der Kinder stehen und betrieben werden dürfen. Die Idee die Geräte in den Abstellraum (Speicher) zu integrieren wurde von der Kreisbrandschutzbehörde auch bezüglich der hohen Brandlasten durch Bastelmaterialien/ Papier und andere leicht brennbare Utensilien, als zu hohes Brandrisiko eingestuft und davon abgeraten.

Grund 2: Lagerung Obst, Gemüse Küchenutensilien,...(Putzmaterialien)

Putzmaterialien müssen unzugänglich für Kinder gelagert werden. Der jetzige Putzraum ist ein Nebenraum der Küche. Im breit und 4,5 m lang. Dieser Raum wird aber benötigt um das frische Obst und Gemüse was einmal in der Woche geliefert wird (Schulobstlieferung) für derzeit 50 Kinder, ordnungsgemäß lagern zu können. Dies wird zurzeit notgedrungen auf der Anrichte vor dem Fenster gelagert. Putzmittel, Obst und Gemüse dürfen nicht gemeinsam gelagert werden. Auch andere für den Haushalt benötigte Utensilien, wie Küchenrolle, Tempos, Küchengeräte benötigen ihren Platz und nicht gerade neben Putzmitteln oder Waschbecken, in welches auch Schmutzwasser entsorgt werden muss.

Grund 3: Putzmaterialien und Putzwagen/Vorbereitung

Der jetzige Putzraum ist mit 1 m Breite sehr beengt. Putzwagenvorbereitung mit

Putzmitteldosierung, findet aus Platzgründen und wegen den entstehenden Dünsten durch das Putzmittel, vor dem Putzraum in der Küche statt. In dem 1 m breiten Raum lässt sich das Einatmen des Putzmitteldunstes nicht vermeiden. Die Gesundheit des Raumpflegepersonals sollte uns allen wichtig sein.

Grund 4: Dusche für MA

Die Arbeitssituation hat sich verändert. 5- 10 Wickelkinder, mehrere ältere Kinder, die sich einnässen begleiten unseren päd. Alltag

Kinder sitzen auf dem Schoss und nässen auch die MA ein. Wer möchte sich da nicht schon vor Ort reinigen können. Deshalb fahren MA nach Hause, um zu duschen und Kleidung zu wechseln. Hier kann der Personalschlüssel für 1-2 Std nicht aufrechterhalten werden. Im Blick nach vorne, werden wir in Bonefeld in Zukunft auch unter 2 jährige nehmen müssen, wodurch sich die oben beschriebene Situation erheblich verstärken wird.

Durch verschiedene Krankheiten der Kinder, die nicht gleich erkennbar sind, und der damit verbundenen Inkubationszeit entsteht ein hohes Infektionsrisiko für Mitarbeiter und deren Angehörige. Auch deshalb ist eine MA Dusche eigentlich ein Muss.

Grund 5: Stiefelwagen, Matschhosen, ausdunstende Kleidung

Wir benötigen Platz für den Stiefelwagen und Matschhosen. Der Stiefelwagen steht im Eingangsbereich was im Rahmen des Brandschutzes nicht optimal ist, weil es keinen anderen Platz gibt. Dies wirkt nicht sehr einladend. Feuchte Matschhosen und Jacken der Kinder brauchen nach Nutzung unbedingt einen Platz zum Trocknen. Die Matschstiefel müssen gereinigt werden. Bisher liegen Matschhosen und Jacken zum Trocknen auf dem Boden im Mittelflur der Kita damit auch im Ankommens- und Abholbereich der Kinder. Stiefel können nur grob gereinigt werden. Die Handwaschbecken der Kinder können aus hygienischen Gründen dafür nicht benutzt werden. Das Putzwasserbecken im jetzigen Putzraum bietet zu wenig Platz zudem muss man mit dem ganzen Schmutz durch die Küche.

Kinder dürfen bei uns bei jedem Wetter raus!

Grund 6: Die Fußböden müssen unbedingt geschont werden, Wir brauchen Platz für Stiefelwagen und Matschsachen, eine Schmutz-Schleuße und einen schnellen Weg zur Toilette. Bewegungsraum und Flur sollten zu jederzeit ohne Sand- und Matschpartikel bespielbar sein.

Die Kinder laufen von draußen durch die ganzen Räumlichkeiten zur Toilette. Davon sind einige im Toiletentraining. Das heißt es muss schnell gehen. Dadurch wird im Sommer Sand, Matsch und im Winter Schneematsch in die Turnhalle und den Flur getragen. Dies ist erhebliche Mehrarbeit für die Raumpflegekraft. Der Sand und der Schneematsch schaden den Böden extrem. Ein Anbau siehe Zeichnung würde die Böden in der ganzen Kita stark Entlasten und nach der Draußenzeit können die Kinder die Turnhalle und den Flur ohne Sand — und Matschpartikel benutzen Sand und Matsch werden nicht im ganzen Haus verteilt. Der Anbau dient in diesem Fall als Schmutz - Schleuße.

Der Weg zur Toilette ist schnell zu bewältigen. Der Weg zum Außengelände führt über den Anbau ebenso der Weg vom Spielgelände in die Kita. Hier finden die Kinder ihre Stiefel und Matschsachen und den Stiefelwagen. Wir haben eine Schmutz-Schleuße! Durch Türen auf beiden Seiten des Anbaus kann das Spielgelände betreten, aber auch die üblichen Spaziergänge (Orts erkundung) durchgeführt werden. Und der ganze Strassendreck bleibt draußen.

Grund 7: Fluchtweg/durchgehende Raumnutzung

Der Anbau ermöglicht einen direkten Fluchtweg aus dem oberen Stockwerk nach Draußen. Rechtlich formuliert, dürfen wir laut eines MA der Verbandsgemeinde die oberen Räume nur stundenweise nutzen und das obwohl eine Fluchttreppe nach unten durch den U3 Raum vorhanden ist. Der Anbau ermöglicht uns eine durchgehende Nutzung der oberen Räume mit direktem Fluchtweg zum Sammelplatz.

Grund 8: Höherer Bedarf an Schlaf und Ruheplätzen

Die Ganztagsplätze sind von 18 auf 26 erhöht worden. Dadurch erhöht sich auch die Anzahl der Schlafkinder. Wobei die Schlafplätze Kind abhängig sind. Eine Verlegung des Schlafrums nach oben in den jetzigen Personalraum würde für die Kinder gerade in der Abholzeit sehr viel weniger Lärm beim Einschlafritual bedeuten und wir können dieses Grundbedürfnis besser erfüllen.

Bei Bedarf für mehr als 10 Schlafkinder kann der jetzige Schlafrum im Erdgeschoss zusätzlich genutzt werden.

Weiterhin steht dann einer möglichen Aufstockung der 50 Kitaplätze nichts mehr im Wege.

Zukunftsorientiert ist zu bedenken, dass auch der Bedarf für Kitaplätze für unter 2Jährige steigen wird und wir uns als Kita Bonefeld darauf einstellen müssen.

Grund 9: Personalraum/Pausenraum/Konferenzraum/Rückzugsort für Praktikant/Innen

Durch Schaffung des Schlafrumes oben geht der Personalraum verloren.

Der Personal- / Konferenzraum kann dann auf den Anbau im Erdgeschoss aufgesetzt werden. Mit großer Fluchttür nach außen auf die angrenzende Rasenfläche ebenerdig.

Eine Wasserdichte Abdeckung auf dem Erdgeschossanbau die auch als Fluchtweg dienen kann ist sehr kostenintensiv. Ebenso der dann notwendige Absturzschutz. (Kindersicheres Gelände)

Deshalb ist es sinnvoll einen Personalraum obendrauf zu setzen.

Grund 10: Schiefe Winkelsteine

Auf dem Durchweg hinter der Kita zum Hang hin, sind auf 5- 6 Metern die Winkelsteine, welche den Hang halten extrem nach vorne gekippt. Um dies aus sicherheitsrelevanten Gründen zu korrigieren sind Baggerarbeiten notwendig. Die auch einige Kosten verursachen. Diese Kosten können für den Anbau eingesetzt werden.

Grund 11: Bedarfserhöhung in den Folgejahren

Sollten sich die Kinderzahlen sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen, ist der Übergang zu einem neuen Gebädetrakt schon fertig. Z.Bsp. Krippe für 6-24 Monate.

Sicher werden sie sich die Frage stellen: Warum ging es bisher!

Zu beachten: Als ich 2010 die Leitung der Kita übernommen habe hatten wir eine Betriebserlaubnis für zwei kleine altersgemischte Gruppen mit jeweils 15 Kindern. 26 Kinder waren zu diesem Zeitpunkt angemeldet. Im Jahr 2019/20 haben wir 24 Anmeldungen mehr. Im Mai 2020 knacken wir die 50 er Grenze. Das bisher alles so laufen konnte verdanken wir der Geduld, dem Einfallsreichtum und dem Durchhaltevermögen der Kolleginnen, sowie dem Verständnis der Eltern.

Aber alles hat irgendwann mal eine Grenze.

Um den heutigen Bildungsansprüchen und pädagogischen Vorgehensweisen und Grundbedürfnissen von Kindern gerecht zu werden haben viele Kitas an den Gruppenräumen noch Nebenräume.

Diese gibt es in Bonefeld nicht. Das können wir aber im Rahmen unseres speziellen Bildungskonzeptes kompensieren.

Bei einem Neubau liegen die Kosten pro qm^2 billige Variante bei 1000 €, mittlere

Variante bei 1200 € bis 1500 € pro qm^2

Beim Reihenhaushaus ab 900 € pro qm^2 .

Der Erdaushub würde sowieso gemacht werden müssen wenn man die Winkelsteine begradigt.

Bei 60 qm^3 Erdaushub wären das Kosten von circa 5400 €. Dabei ist noch nicht der Zeitaufwand zum begradigen oder eventuellem Erneuern der Winkelsteine einberechnet. Ebenso die erneute Angleichung des Geländes.

Die Kosten würden dann sowieso auf uns zugekommen. Bei einer eventuell späteren notwendigen Erweiterung würde diese kostenintensive Arbeit durch einen neuen notwendigen Erdaushub zerstört.

Im Volksmund würde man dann sagen „Geld zum Fenster rausgeworfen“.

Bei einem Anbau im Erdgeschoss gehen wir von einem qm^2 Preis von 1200 € aus, bei einer Breite von 6m x Tiefe 5m und erster Stock 6m x 5m, wären das 72000 €

Wobei der qm^2 Preis niedriger wird, weil wir in allen Bereichen nur 3 Wände benötigen und keine Treppe. Anstatt normaler Fenster im Erdgeschoss werden aus stellgründen Oberlichter (schmale lange Fenster im oberen Bereich der Wände) eingesetzt was die Kosten auch reduziert. Im Obergeschoss (Personalraum) wird nur eine große Fluchttür mit Lichteinfall eingebaut. Wobei die beiden Fenster, die ausgebaut werden müssen, Zwecks Übergang, in den Anbau hier auch Verwendung finden könnten.

Das obere Stockwerk kann in Leichtbauweise/Schnellbauweise wie der U3 Raum gestaltet werden.

Wir (Eltern und Team) möchten den Kindern die Möglichkeit geben, eigenständig auf ihre Matschsachen zu zugreifen und sie anziehen zu können, ihre Matschsachen selbst zum Trocknen aufzuhängen, ihre Stiefel allein oder mit Hilfe in angepassten Räumlichkeiten zu reinigen und wegzustellen, auf sauberen sand- und matschfreien Fußböden jederzeit spielen zu können, dass Kinder ihren Weg zur Toilette einfacher regeln können, ohne einzunässen. Wir nennen dies Partizipation (Verselbstständigung 51 SGB 8).

Den Schlafkindern möchten wir ermöglichen ohne Störung von außen ihrem persönlichen Schlafritual folgend zu Ruhe kommen zu können.

Wir, möchten die Fußböden noch lange erhalten und so zur Kostenersparnis beitragen.

Wir wollen auf die schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft vorbereitet sein und uns frühzeitig für notwendige Veränderungen einsetzen.

Deshalb würden wir uns über eine positive Entscheidung zum Wohle unserer Kinder und der Kinder, die noch in die Kita kommen freuen.

Bonefeld den 19.09.2019

Kita Bonefeld Eltern und Team